

K

KULTUR REGION

News

SILS I. E.

Barockmusik mit zeitgenössischen Kontrasten

In der Offenen Kirche in Sils i. E. findet heute Donnerstag, 4. Oktober, um 20.45 Uhr ein Barockkonzert statt. Angekündigt sind die Blockflötistin Annina Stahlberger und der Cembalist Rudolf Lutz. Laut Mitteilung wird das Barockprogramm bereichert durch zwei zeitgenössische Flötensoli, eine originelle Improvisation von Lutz und seiner Interpretation einer cembalistischen Kurzoper von François Couperin. Vorverkauf unter der Telefonnummer 081 838 50 50. (red)

BAD RAGAZ

Das «Grand Resort» lädt zum Music Connects Festival

Von heute Donnerstag, 4. Oktober, bis Samstag, 6. Oktober, findet im Hotel «Grand Resort» in Bad Ragaz das sechste Music Connects Festival statt. Auf dem Programm stehen Auftritte des Ensembles Esperanza, der Geigerin Chouchane Siranossian, des Violinisten Marc Bouchkov, des Pianisten Dmytro Choni, des Cellisten István Várdai, des Saxofonisten Daniel Schnyder und des Bratschisten Adrien Boisseau. Weitere Informationen und Reservation unter www.musicconnects.ch oder unter der Telefonnummer 081 303 30 30. (red)

CHUR

Die Künstlerin Marina Woodtli zeigt ihre Arbeiten

In der Galerie Edition Z an der Vazerolgasse 6 in Chur wird morgen Freitag, 5. Oktober, um 17 Uhr die Ausstellung «Drawing Traces» eröffnet. Zu sehen sind Werke der Basler Künstlerin Marina Woodtli. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog sowie eine Edition von 20 Videostils. Die Schau dauert bis zum 20. Oktober und ist jeweils von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und samstags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. (red)

BONADUZ

Fotografien von Hans Domenig sind in Bonaduz zu sehen

In der Wohnbau-Genossenschaft IBC in Bonaduz ist derzeit eine Ausstellung mit Werken des Churer Fotografen und pensionierten Pfarrers Hans Domenig zu sehen. Er präsentiert laut Mitteilung rund 50 seiner besten Fotos, die er im Laufe vieler Jahre auf Reisen und in der heimatlichen Umgebung gemacht hat. Der Erlös der verkauften Bilder geht an das Hilfswerk Heks. Die Schau dauert bis zum 25. November und kann nach Absprache unter der Telefonnummer 081 353 15 14 besucht werden. (red)



Zwei Welten treffen aufeinander: Unter der Leitung von Roman Caprez proben die Sänger Isa und Hampa Rest mit der Brass Band Sursilvana.

Bild Claudio Godenzi

Wo sich Rock'n'Roll mit Blasmusik verbindet

Die Brass Band Sursilvana setzt sich mit Musik der Fünfziger- und Sechzigerjahre auseinander. Unterstützt wird die Formation von den Churer Rock'n'Rollern Isa und Hampa Rest.

von Emil Hartmann

Die Brass Band Sursilvana überrascht immer wieder mit neuen Ideen. Unter dem Motto «Brass and the 50'/60'» präsentiert sie an ihrem diesjährigen Herbstkonzert Melodien aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts, einer markanten Musikepoche. Es war die Zeit des entstehenden Rock'n'Roll, aber auch die Zeit der emotionsgeladenen Jugendproteste. Die damalige Entwicklung verlieh vor allem der jungen Generation so etwas wie ein neues Lebensgefühl.

In Graubünden verkörpern, ja leben seit Jahrzehnten Hampa Rest und seine Frau Isa Rest diesen Musikstil. «Anfangen hat es vor rund 30 Jahren mit der Gruppe Hampa And The Flames», erzählt Isa Rest. «Wir mussten sie aus verschiedenen Gründen wieder auflösen, es kam dann auch die Baby-pause, später gründeten wir andere Formationen und von 2005 bis 2017 waren wir unter dem Namen Hampa And The Charms unterwegs.» Heute sind Isa und Hampa

Rest gleichwohl noch aktiv. Hampa Rest ist Mitglied des Mountain Rat Pack und unter dem Namen Luigi Panetone singt er Elvis-Lovesongs. Ausserdem bildet Isa Rest zusammen mit Hampa Rest, Andy Gfeller und Beat Brot das Rockabilly-Quartett Chili con carne.

Alle sind gespannt

An einer Probe treffen die Musiker der Brass Band Sursilvana und das Rock-'n'-Roll-Gesangsduo Hampa und Isa Rest zum ersten Mal aufeinander. Gemeinsam bereiten sie sich auf die Konzerte «Brass and the 50'/60'» vor, die am Wochenende im Churer Titthof zu hören sein werden. «Wir sind noch nie zusammen mit einer Brassband aufgetreten, wir sind sehr gespannt», erklärt Hampa Rest.

Nach kurzem Einspielen lässt Dirigent Roman Caprez «What A Wonderful World» auflegen. Das Lied gestaltet sich auf Anhieb zum erfreulichen Erlebnis. Intensiver Gesang mit starker Aussagekraft der beiden Solisten, über die Mikrofone optimal verstärkt, mischt sich ausgeglichen mit der souverän wirkenden Begleitung. Selbst wenn sich diese notwendigerweise hie

und da zur vollen Lautstärke entfaltet. Isa Rest zeigt sich denn auch erfreut: «Das ist gut so, da darf ruhig einmal etwas kommen». Erwartungsvolle Anspannung spürt man auch beim Dirigenten. «Dieses Experiment mit Isa und Hampa ist Neuland für uns, wir sind aber immer gerne zu Neuem bereit, jetzt werden wir sehen», sagt Caprez.

Rock'n'Roll heisst übersetzt «Schaukeln und Wälzen», und so stehen denn auch mehrheitlich Kompositionen in Balladenform auf dem Programm. «Bridge Over Troubled Water» von Paul Simon ist in einem sehr anspruchsvollen Arrangement von Sandy Smith zu hören, und Melodien wie «Georgia On My Mind», «My Way» oder «Can't Take My Eyes Of You» sind geradezu massgeschneidert für die leicht rauchigen Stimmen von Isa und Hampa Rest.

Wie fühlt man Konzertsäle?

Ein Musikverein mag verschiedene Ziele verfolgen, ein wichtiges ist, erfolgreich zu sein, Konzertsäle zu füllen und die Zuhörer zu begeistern. Reine Brassmusik genügt heute wohl nicht mehr. Zu gross ist das Veranstaltungsangebot. Gefragt ist

also eine ordentliche Portion Hintergrundarbeit, sozusagen eine Verkaufsstrategie. Musiker einer oberklassigen Brassband wollen beschäftigt werden. Gleichzeitig dürfen aber die Bedürfnisse der Konzertbesucher nicht aus den Augen verloren werden.

Erheblichen Anteil am Erfolg eines Musikvereins hat der Dirigent, im Fall der Brass Band Sursilvana ist das der Bündner Musiker Roman Caprez, musikalischer Leiter seit 2005. Eine Formation auf ein derart hohes Niveau zu bringen und auch dort zu halten, stellt enorme Anforderungen. Caprez erfüllt sie. Die vielen Erfolge an Wettbewerben und Konzerten verleihen dem mit seiner Familie im luzernischen Root wohnhaften Musiker offensichtlich immer wieder die notwendige Motivation. Der mutige Entscheid, gemeinsam mit Isa und Hampa Rest ein Konzertprogramm zu gestalten, wird ihm recht geben. Auf die Zuhörer wartet ein besonderes Musikerlebnis.

Konzerte: Samstag, 6. Oktober, 20 Uhr, und Sonntag, 7. Oktober, 17 Uhr, Titthof, Chur. Vorverkauf: www.bbsursilvana.ch.

Ein Festival feiert die Mundart mit all ihren Facetten

In Arosa findet von heute bis zum Sonntag das zweite Mundart-Festival statt. Ein Höhepunkt ist der Auftritt der Rapperin Steff la Cheffe.

Mundartkunst klinge oft so direkt und einfach, dass man ihr die Kunst nicht anhöre, schreiben Bänz Friedli und Andri Probst, die künstlerischen Leiter des Mundart-Festivals Arosa, im Vorwort des Programmhefts. «Doch die Sprache des Herzens kann durchaus auch eine Sprache des Kopfes sein – gemeinsam mit dem Publikum und den Künstlern möchten wir die Mundart in all ihren Facetten erleben, über sie nachdenken und diskutieren.» Hierfür haben Friedli und Probst in diesem

Jahr ein Programm mit nahezu 20 Veranstaltungen zusammengestellt.

Eröffnet wird das zweite Mundart-Festival heute Donnerstag, 4. Oktober, um 20 Uhr im Hotel «Chur» in Chur. Unter dem Titel «Welche Heimat meinen wir?» zeigen die Autorin Silvia Tschui und der Musiker Benedikt Lachenmeier ihr Kurzprogramm «Heimat & Heimlifeiss». Im zweiten Teil des Abends erörtern der Musiker Mario Pacchioli, die Mundart-Sängerin Nyna Dubois, Sepp Amstutz und Fredy

Wallimann vom Jodlerklub Wiesenberg und der Dialektologe Markus Gasser den Heimatbegriff in der Schweizer Pop- und Volksmusik. Ebenfalls heute Donnerstag um 20 Uhr findet im Kulturhaus Schanfigg in Langwies eine Lesung mit Leonie Barandun-Alig, Walter Däpp und Paul Steinmann statt.

Ein Berner Abend

Von Freitag bis Sonntag finden dann bis auf einen Anlass in Lenzerheide sämtliche Veranstaltungen in Arosa

statt. Der Höhepunkt des Festivals dürfte dabei das Konzert der Berner Rapperin Steff la Cheffe am Samstag, 6. Oktober, um 21 Uhr im Kursaal sein. Passend dazu steht der ganze Samstagabend im Zeichen der Berner Mundart. Im Bergkirchli singt der Berner Mundart-Rock-Pionier Dänu Siegrist seine Chansons, und im Kursaal findet die Diskussionsrunde «Die Berner und wir» statt.

Am Sonntag klingt das zweite Mundart-Festival mit drei Veranstaltungen aus. Dabei erzählt etwa der

Bündner Schauspieler Andrea Zogg tierische Geschichten. Musikalisch umrahmt wird dieser Anlass von der Bündner Sängerin Nyna Dubois. Den Abschluss des Festivals gestaltet dann der Schweizer Rapper Knackeboul im Kursaal. (red)

Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter arosalenerheide.swiss/de/Top-Events/Kultur-und-Musik/Mundartfestival.